



MERKBLATT

Ansaat von artenreichen Wiesen und Säumen

Das Saatgut für artenreiche Wiesen und Säume

- reagiert empfindlich auf
 - ein schlecht abgesetztes Saatbett
 - eine zu tiefe Saat
- keimt erst, wenn die Bodentemperatur genügend hoch ist.
- kann auch aus einer Schnittgutübertragung oder Heudruschsaat stammen.

Das Ziel der Bodenbearbeitung besteht deshalb darin, ein Saatbett zu bereiten, das...

- sauber (unkraut- und gräserfrei) und gut abgesetzt ist
- ab ca. Mitte April für die Ansaat bereit steht

Grundbodenbearbeitung (Regel: September bis Ende März)

- Als Grundbodenbearbeitung wird ein Umbruch mit dem Wendepflug empfohlen.
- Der Umbruch soll bis spätestens 6 Wochen vor der geplanten Saat erfolgen.
 - Wiesland (Natur- und Kunstwiesen) tief pflügen (20–25 cm), damit der alte Pflanzenbestand nicht durchwachsen kann.
 - Auf Wiesland ist eine Herbizidbehandlung zur Entfernung des bestehenden Pflanzenbestandes nur mit einer Ausnahmegewilligung möglich (auszustellen durch Agrofutura oder LZ Liebegg).



- Eine Winterfurche ist einem Umbruch im
- Frühjahr generell vorzuziehen.
- Bei der Ansaat von artenreichen Wiesen und Säumen nach einer Ackerkultur sind die Bodenschutzvorgaben gemäss ÖLN zu beachten.

Saatbettbereitung

- Im Frühling mehrere oberflächliche Bodenbearbeitungen vornehmen. Das Ziel besteht darin, ein sauberes und mittelfeines Saatbett zu erhalten («Fünflibertest»).
- Die Bearbeitungstiefe soll mit jedem Durchgang abnehmen. Beim letzten Durchgang vor der Saat nur noch sehr flach bearbeiten.

Saat & Walzen (Regel: Mitte April–Mitte Juni)

- Die Saat soll möglichst rasch nach der letzten Bodenbearbeitung erfolgen.
- Zur Saatzeit soll die Bodentemperatur genügend hoch sein (Faustregel: Gleicher Saatzeitpunkt wie Mais).
- Es ist eine oberflächliche Breitsaat (z. B. Krummenacher Sämaschine) vorzunehmen, auf keinen Fall Drillsaat!
- Die empfohlene Saatmenge gemäss Angaben auf der Verpackung unbedingt einhalten («doppelte Saatmenge = halber Erfolg»).
- Das Saatgut erst auf dem Feld einfüllen, damit es nicht zu Entmischungen kommt.
- Für guten Bodenschluss Fläche direkt nach der Saat mit einer Rauwalze rückverfestigen.

Pflege / Bewirtschaftung / Unkrautregulierung

Im Ansaatjahr: Säuberungsschnitte

- Die angesäten Pflanzen laufen sehr langsam auf (nach 6–8 Wochen).
- Eine Verunkrautung mit einjährigen Ackerkräutern ist normal. Damit die angesäten Pflanzen nicht verdrängt werden, sind im Ansaatjahr Säuberungsschnitte durchzuführen sobald sich der Pflanzenbestand stellenweise schliesst.
- Die Säuberungsschnitte sollen zu den geeigneten

Zeitpunkten durchgeführt werden, es bestehen keine Terminvorgaben.

- Der Einsatz von Mulchgeräten ist verboten.
- Empfehlungen zum Säuberungsschnitt:
 - Nicht zu tief schneiden
 - Falls viel Schnittgut liegt, soll dieses weggeführt werden
 - Schnittgut schonend schwaden, um Narbenschäden zu vermeiden

In den Folgejahren

- Bewirtschaftung gemäss Richtlinien Labiola resp. gemäss Vorgaben im Bewirtschaftungsvertrag.
- Zur Regulierung von Problemunkräutern ist eine Einzelstockbehandlung mit den bewilligten Herbiziden erlaubt (ausgenommen Biobetriebe).

Qualitätsbeurteilung

- Im Rahmen von Bewirtschaftungsverträgen Biodiversität wird bei Wiesen-Neuansäen im 2. Standjahr eine Qualitätsbeurteilung durchgeführt, welche über die Beiträge der Qualitätsstufe 2 entscheidet. Die Bewirtschafter werden über das Resultat informiert.



WEITERE INFOS

- Der Weg zu artenreichen Wiesen, Agridea, 2010
- Schritt für Schritt zur artenreichen Heuwiese, UFA
- Herbizideinsatz in Biodiversitätsförderflächen
- Bewilligte Wirkstoffe, Agridea, BLW

IHR ANSPRECHSPARTNER / IMPRESSUM:

Kontakt

Agrofutura AG
Stahlrain 4, 5200 Brugg
056 500 10 50
labiola@agrofutura.ch

Herausgeber

Labiola – Ein gemeinsames Programm von Landwirtschaft Aargau und der Abteilung Landschaft und Gewässer

Publikation

Herbst 2016 /Stand 02.16
Dieses Merkblatt wurde auf der LABIOLA-Website publiziert
www.ag.ch/labiola

Gestaltung

wbf.n, visuelle Kommunikation, baden/würenlingen

Text und Fotos

Agrofutura AG, Brugg



Labiola

Landwirtschaft - Biodiversität - Landschaft